

Kleine Anfrage

Life Klimastiftung

Frage von Stv. Landtagsabgeordnete Sandra Fausch

Antwort von Regierungschef Daniel Risch

Frage vom 31. August 2022

Auf der Webseite der Life Klimastiftung ist zu entnehmen: «Ziel der Life Klimastiftung Liechtenstein ist es, als Impulsgeber die Entwicklung und Förderung von marktwirtschaftlichen Instrumenten im Bereich des Klimaschutzes konstruktiv mitzugestalten und damit nach dem Motto «for a better life» zur Erreichung der im Kyoto-Protokoll gesetzten globalen Klimaschutzziele sowie letztlich der Bewahrung unserer Umwelt beizutragen.» Angesichts dessen, dass die Regierung selbst Mitträgerin der Stiftung ist, gehe ich davon aus, dass nachfolgende Fragen im Rahmen einer Kleinen Anfrage gestattet sind.

- * Welche jüngste Entwicklung von marktwirtschaftlichen Instrumenten hat die Stiftung als Impulsgeberin oder Akteurin aktiv mitgestaltet?
- * Wie viele Förderanträge sind bei der Life Klimastiftung in den vergangenen drei Jahren jährlich eingegangen und wie viele davon wurden stattgegeben?
- * Die Life Klimastiftung erhielt gemäss Rechenschaftsbericht im Jahr 2021 Zuwendungen von CHF 125'000. Wie sieht das Verhältnis aus zwischen Projektförderung auf Basis von Anträgen und Verwendung für eigene Aktivitäten.
- * Auf der Webseite der Life Klimastiftung ist nach 2018 kein Jahresbericht mehr aufgeführt. Was sind die Gründe dafür und gedenkt die Stiftung angesichts der jährlichen Zuwendungen von über CHF 100'000 aus den Umweltabgaben zur besseren Nachvollziehbarkeit ihrer Tätigkeiten im kommenden Jahr einen Bericht zu veröffentlichen? Wenn nein, weshalb?

Antwort vom 02. September 2022

Zu Frage 1:

Wie in der Stellungnahme der Regierung an den Landtag zu den anlässlich der ersten Lesung betreffend die Aufhebung von Zweckbindungen in der Landesrechnung aufgeworfenen Fragen (BuA Nr. 2/2022) ausführlich dargelegt, ist die Life Klimastiftung nicht nur eine Förderstiftung, sondern auch Impulsgeberin. So wurde dort ausgeführt:

«Ein aktuelles Beispiel hierfür ist das von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein konzipierte und in Zusammenarbeit mit den LKW veranlasste Impulsprogramm zur Förderung von Grundinstallationen für Elektroladestationen bei Wohn- und Geschäftshäusern, welches der liechtensteinischen Bevölkerung und den KMU 9 zugutekommt. Ebenso war die LIFE Klimastiftung Liechtenstein massgeblich an der Lancierung des Waterfootprints Liechtenstein anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2017 beteiligt oder hat im 2015/2016 das Impulsprogramm zur Förderung der ersten 100 in Liechtenstein zugelassenen Elektroautos wiederum zusammen mit den LKW durchgeführt - um nur ein paar ausgewählte eigene Projekte zu nennen.»

Zu Frage 2:

Von 2017 bis 2020 erhielten sieben neue grössere Projekte finanzielle Unterstützung der LIFE Klimastiftung. Die LIFE Klimastiftung muss jedes Jahr zahlreiche Förderungsgesuche ablehnen. Die meisten davon, weil sie nicht dem Zweck der Stiftung entsprechen. Diese Vorselektion findet in der Geschäftsstelle statt, wobei Anträge in der Grössenordnung bis CHF 3'000 pro Förderungsantrag und im Gesamtumfang von CHF 20'000 von der Geschäftsstelle direkt entschieden bzw. gesprochen werden können.

Diese Beträge übersteigende und mit dem Zweck der Stiftung zu vereinbarende Förderungsanträge müssen zwingend dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Von 2017 bis 2020 wurde rund die Hälfte der Förderungsanträge gutgeheissen.

Die ordnungsgemässe Tätigkeit und die Einhaltung der Vorgaben im Zusammenhang mit der Gemeinnützigkeit sowie die zweckgemässe Verwendung der Mittel wird jährlich extern durch PWC als Revisionsstelle geprüft. Zudem untersteht die LIFE Klimastiftung der Stiftungsaufsichtsbehörde.

Zu Frage 3:

Die Jahresrechnung der LIFE Klimastiftung findet sich im Anhang des bereits in der Antwort zu Frage 1 zitierten Bericht und Antrag Nr. 2/2022. Der Lohnaufwand der Life Klimastiftung beträgt 0 Franken. Der restliche eigene Aufwand für Verwaltung und Informatik beträgt CHF 11'634. Im Jahr 2020 wurden CHF 44'032 für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben. Während der eigene Aufwand grundsätzlich stabil ist, hängen die Projektgelder von den eingehenden Anträgen ab.

Zu Frage 4:

Wie ebenfalls im bereits zitierten Bericht und Antrag Nr. 2/2022 dargelegt, hat sich die LIFE Klimastiftung 2019 dazu entschieden, den Jahresbericht nicht mehr in der gleichen Form zu publizieren. Dies vor allem aus Ressourcengründen. Sämtliche Tätigkeiten für die Stiftung werden unentgeltlich und auf freiwilliger Basis erbracht. So ist es auch möglich, dass alle finanziellen Mittel direkt für die eigenen sowie die geförderten Projekte zu verwenden und den Administrationsaufwand so klein wie möglich zu halten.